

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2023 war ein herausforderndes Jahr mit neuen geopolitischen Krisen und Unwägbarkeiten. In einem zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld hat Jenoptik ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und erneut Wachstumsstärke und Resilienz bewiesen: Der Umsatz der Jenoptik wuchs rein organisch um 8,7 Prozent und die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 19,7 Prozent. Mit unserer Agenda 2025 „More Value“ werden wir die weitere strategische Fokussierung auf die wachstumsstarken Zukunftsindustrien der Photonik-Bereiche konsequent fortsetzen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex („Kodex“) obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet. Wir waren in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundsätzlicher Bedeutung waren, frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat uns regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich über alle für die JENOPTIK AG und den Konzern relevanten Fragen zur Unternehmensplanung, zur Geschäfts- und Rentabilitätsentwicklung, zur Risikolage einschließlich des Risikomanagements sowie über Nachhaltigkeitsthemen, Compliance, die Strategie des Unternehmens und die allgemeine wirtschaftliche Lage unterrichtet. Wir haben uns mit den vorgelegten Berichten, insbesondere mit den für Jenoptik bedeutenden Geschäftsvorgängen, intensiv auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden teilweise von den Anteilseignervertretern und den Arbeitnehmervertretern getrennt vorbereitet.

Soweit der Vorstand für bestimmte Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung sowie der Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, haben wir diese nach gründlicher Prüfung und Beratung erteilt. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen erläuterte uns der Vorstand unter Angabe von Gründen eingehend. Der Vorstand ist damit seinen Berichtspflichten nach § 90 AktG und den entsprechenden Vorgaben des Kodex vollumfänglich nachgekommen.

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu fünf turnusmäßigen Sitzungen zusammen. Vier von fünf Sitzungen fanden in Präsenz statt, wobei sich einzelne Mitglieder in mehreren Sitzungen virtuell per Video zugeschaltet haben, wenn ihnen eine physische Teilnahme nicht möglich war. Zudem wurden in drei schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse hat im Jahr 2023 während seiner Gremienzugehörigkeit nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Die Präsenz bei den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 97 Prozent.

Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses, sechs Sitzungen des Personalausschusses, fünf Sitzungen des Investitionsausschusses und eine Sitzung des Nominierungsausschusses statt. Die Sitzung des Nominierungsausschusses und vier Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden in Präsenz durchgeführt. Eine Prüfungsausschusssitzung wurde ausschließlich virtuell abgehalten. Von den sechs Sitzungen des Personalausschusses fanden zwei Sitzungen in Präsenz und vier virtuell statt. Drei Investitionsausschusssitzungen wurden in Präsenz und zwei Sitzungen in virtueller Form durchgeführt. Bei einigen Ausschusssitzungen, die in Präsenz stattfanden, wurde einzelnen Mitgliedern auch eine virtuelle Teilnahme ermöglicht. Die Präsenzen bei den Sitzungen von Prüfungsausschuss und Nominierungsausschuss lagen bei 100 Prozent, bei den Sitzungen des Investitionsausschusses bei 97 Prozent und bei den Personalausschusssitzungen insgesamt bei 94 Prozent. Mitglieder, die an einer Sitzungsteilnahme verhindert waren, haben in den meisten Fällen durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Detaillierte Angaben zur individualisierten Sitzungsteilnahme der Mitglieder können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Matthias Wierlacher	Stefan Schaumburg	Evert Dudok	Elke Eckstein	André Hillner	Prof. Dr. Ursula Keller	Dörthe Knips	
Aufsichtsrat 5 Sitzungen (davon 4 in Präsenz)	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●	
Prüfungsausschuss 5 Sitzungen (davon 4 in Präsenz)	-	-	-	-	-	-	●●●●●	
Personalausschuss 6 Sitzungen (davon 2 in Präsenz)	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	-	-	●●●●●●	
Investitionsausschuss 5 Sitzungen (davon 3 in Präsenz)	●●●●●	●●●●○	-	●●●●●	●●●●●	●	-	
Nominierungsausschuss 1 Sitzung (in Präsenz)	●	-	●	●	-	-	-	
Teilnahme (individuell) in Prozent	100 %	94 %	100 %	100 %	100 %	100 %	88 %	
	Daniela Mattheus (seit 1.11.2023)	Alexander Münkwitz	Doreen Nowotne (bis 15.10.2023)	Thomas Spitzenfeil	Christina Süßenbach	Franziska Wolf	Gesamt- teilnahme aller Mitglieder in Prozent	
Aufsichtsrat 5 Sitzungen (davon 4 in Präsenz)	●●	●●●●●	●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	97 %	
Prüfungsausschuss 5 Sitzungen (davon 4 in Präsenz)	●	●●●●●	●●●●	●●●●●	-	-	100 %	
Personalausschuss 6 Sitzungen (davon 2 in Präsenz)	-	-	-	-	-	●●●●●	94 %	
Investitionsausschuss 5 Sitzungen (davon 3 in Präsenz)	-	-	●●●●	-	●●●●●	-	97 %	
Nominierungsausschuss 1 Sitzung (in Präsenz)	-	-	-	-	-	-	100 %	
Teilnahme (individuell) in Prozent	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	82 %		

● Teilnahme
○ keine Teilnahme

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilgenommen. Entsprechend den Empfehlungen D.6 und D.10 des Kodex haben der Aufsichtsrat, der Prüfungsausschuss und der Personalausschuss einzelne Tagesordnungspunkte regelmäßig auch ohne den Vorstand beraten.

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte stets in vertrauensvoller und offener Atmosphäre. Auch zwischen den Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert. Er hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten Sitzung unterrichtet.

Besondere Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, vor allem mit der jeweils aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Finanz- und Risikosituation. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der entsprechenden Quartals- und Monatsberichte. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren Informationen zum Status des Neubaus der Hightech-Fabrik für Mikrooptiken und Sensoren in Dresden sowie Erläuterungen und Diskussionen zu verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten.

In zwei schriftlichen **Umlaufverfahren im Februar 2023** verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Qualifikationsmatrix zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen und anschließend aktualisiert auf der Internetseite der JENOPTIK AG veröffentlicht.

Schwerpunkt der **Bilanzsitzung am 27. März 2023** war die Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die JENOPTIK AG und den Konzern sowie des nichtfinanziellen Berichts für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022. Hierzu berichtete der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- sowie den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit fest. Nach ausführlicher Beratung stimmte der Aufsichtsrat auch dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu, der die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 5 Cent erhöhten Dividende von 0,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorsah. Ein weiteres Thema dieser Sitzung war die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 7. Juni 2023. Wir beschlossen für die Mitglieder des Vorstands die Abrechnung der Zielvereinbarungen 2022 und verabschiedeten die neuen Zielvereinbarungen 2023 sowie das überarbeitete Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder, das anschließend der Hauptversammlung im Juni vorgelegt und von dieser mit großer Mehrheit gebilligt wurde. Das überarbeitete Vergütungssystem wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 in den Dienstverträgen mit allen derzeit amtierenden Vorstandsmitgliedern implementiert. Ein weiterer Gegenstand der Sitzung war die Festlegung einer neuen Zielquote für den Frauenanteil im Vorstand von mindestens einer Frau. Diese Zielquote gilt bis zum 31. März 2028. Der Vorstand informierte auch über verschiedene potenzielle Akquisitions- und Desinvestitionsvorhaben sowie den Status des Neubaus der Fabrik in Dresden. Wir stimmten zudem einer geplanten Veräußerung einer Immobilie in Nordamerika grundsätzlich zu und ermächtigten den Investitionsausschuss, die finale Zustimmung zu erteilen.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen wurde der Aufsichtsrat in seiner **Sitzung am 6. Juni 2023** über aktuelle Themen in Bezug auf die am Folgetag durchgeführte Hauptversammlung sowie zu laufenden M+A-Projekten informiert. Der Aufsichtsrat stimmte einer größeren Maschineninvestition für den Neubau in Dresden zu und befasste sich mit einem Bericht zu den Produktionskapazitäten bei der Division Advanced Photonic Solutions. Das Gremium ermächtigte zudem den Aufsichtsratsvorsitzenden, die mit den beiden neuen Vorstandsmitgliedern verhandelten Verträge über die Ausgestaltung ihrer betrieblichen Altersversorgung zu unterzeichnen.

In einem schriftlichen **Umlaufverfahren im Juli 2023** stimmte der Aufsichtsrat dem aktualisierten Investitionsbudget für den Neubau der Hightech-Fabrik in Dresden zu.

In der **Sitzung am 12. September 2023** erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand zunächst die turnusmäßigen Themen. Der Vorstand informierte das Gremium über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2024, gab ein Update zu verschiedenen Nachhaltigkeits-/ESG-Themen und -prozessen und informierte über erste Überlegungen zur Weiterentwicklung der Jenoptik-Strategie bis 2030. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich außerdem mit dem aktuellen Risiko- und Chancenbericht des Konzerns. Nachdem Frau Doreen Nowotne erklärt hatte, ihr Mandat im Aufsichtsrat mit Wirkung zum 15. Oktober 2023 niederzulegen, stellte sich Frau Daniela Mattheus, Rechtsanwältin und Managementberaterin aus Berlin, als Kandidatin für ihre Nachfolge dem Aufsichtsrat persönlich vor. Der Aufsichtsrat entschied auf Empfehlung des Nominierungsausschusses, Frau Mattheus als Kandidatin für eine gerichtliche Ersatzbestellung vorzuschlagen. Er beschloss zudem, seine diesjährige Effizienzprüfung erneut durch einen unabhängigen, externen Experten durchführen zu lassen und ermächtigte den Aufsichtsratsvorsitzenden diesen zu beauftragen.

In seiner zweitägigen **Strategiesitzung am 22./23. November 2023** erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat intensiv den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie 2025 „More Value“ in den wichtigsten Konzernbereichen, geplante Änderungen der Konzernstruktur und die Aktivitäten im Personalbereich im Jahr 2023. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat außerdem über den Stand der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024. Mit der Fokussierung auf die drei wachstumsstarken Zukunftsmärkte Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik sowie Smart Mobility hat Jenoptik die Transformation von einem diversifizierten Industrieunternehmen hin zu einem führenden und fokussierten Photonik-Konzern im Wesentlichen abgeschlossen und wird sich bis 2025 weiter auf organisches Wachstum in den Zukunftsmärkten sowie operative Exzellenz und Innovationen konzentrieren.

In der letzten **Sitzung** des Berichtsjahres **am 12. Dezember 2023** verabschiedete der Aufsichtsrat nach Diskussion der turnusmäßigen Vorlagen die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024. Nach Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste beschloss der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2023 und befasste sich mit den Ergebnissen der durch einen unabhängigen Experten durchgeführten Effizienzprüfung. Anschließend verabschiedete er eine aktualisierte Fassung seiner Geschäftsordnung, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht ist. Das Gremium legte zudem die qualitativen ESG-Ziele für die variable Vergütung für die Vorstandsmitglieder für die folgende Vergütungsperiode fest. Der Vorstand gab dem Aufsichtsrat außerdem ein Update zum Jenoptik-Nachhaltigkeitsmanagement und berichtete anlassbezogen über Akquisitions- und Desinvestitionsvorhaben.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen oder im Einzelfall beschlossen ist, Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wird der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitzender Herr Thomas Spitzenpfeil ist, werden die Ausschüsse vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 98.

Im Berichtszeitraum hielt der **Prüfungsausschuss** fünf Sitzungen ab. An den Sitzungen nahmen stets der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand, der Executive Vice President Corporate Controlling & Accounting sowie der Leiter Konzernrechnungswesen und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. An den Sitzungen im März sowie im November haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen. Hauptschwerpunkt der Tätigkeiten des Prüfungsausschusses waren die intensive Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der JENOPTIK AG und des Konzerns, des nichtfinanziellen Berichts sowie die ausführliche Erörterung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresberichts jeweils vor ihrer Veröffentlichung. Ein besonderes Augenmerk galt auch der Wirksamkeit und der Weiterentwicklung der Risikomanagement-, Internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme sowie aktuellen Themen und Vorhaben aus den Bereichen der Internen Revision, Treasury, Compliance, Tax und Legal.

In einer **Telefonkonferenz am 14. Februar 2023** stellte der Vorstand den Ausschussmitgliedern die vorläufigen Zahlen des Konzernabschlusses 2022 vor.

Hauptgegenstand der **Bilanzsitzung am 8. März 2023**, die in Anwesenheit des Abschlussprüfers sowie des Prüfers für den nichtfinanziellen Bericht stattfand, war die intensive Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des nichtfinanziellen Berichts und des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands. Im Ergebnis dieser Erörterungen empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich mit der Qualität der durchgeführten Abschlussprüfung und sprach dem Aufsichtsrat die Empfehlung aus, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, („EY“, seit 1.2.2024 firmierend als EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zur Wahl vorzuschlagen. EY hatte zuvor bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich zudem mit dem aktuellen Risiko- und Chancenbericht des Konzerns.

In der **Sitzung am 10. Mai 2023** lag der Fokus des Prüfungsausschusses auf dem Abschluss des 1. Quartals, der aktuellen Prognose für das Geschäftsjahr 2023 sowie einem Bericht zum Internen Kontrollsystem bei Jenoptik, der Prüfungsplanung und den Prüfungsergebnissen der Internen Revision, der Umsetzung des ESEF-Prozesses bei Jenoptik sowie einem Update zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden regulatorischen Anforderungen überprüfte und aktualisierte der Prüfungsausschuss zudem seine Festlegungen zur Sitzungs-Agenda im Jahresverlauf.

In der **Sitzung am 8. August 2023** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand den Halbjahresabschluss vor dessen Veröffentlichung. Er legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2023 fest, prüfte die Honorarvereinbarungen mit EY und PWC und befasste sich mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte der Prüfungsausschuss auch die im Jahr 2022 erbrachten Nichtprüfungsleistungen und bestätigte den von ihm im Vorjahr verabschiedeten Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Anschließend beauftragte er EY entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 sowie der formellen Prüfung des Vergütungsberichts 2023. PWC wurde mit der externen Prüfung des nichtfinanziellen Berichts beauftragt. Weitere Gegenstände der Sitzung waren ein Bericht zur ESG-Regulatorik, der aktuelle Konzernrisiko- und -chancenbericht sowie Informationen aus dem Zentralbereich Treasury.

In der letzten **Sitzung** des Jahres **am 8. November 2023** beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit der Quartalsmitteilung des Konzerns zum 30. September 2023 sowie der aktuellen Prognose. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren Informationen über das Projekt zur Weiterentwicklung der CSRD-Konformität, die Vorstellung der Prüfungsplanung und -strategie von EY für die Abschlussprüfung zum Geschäftsjahr 2023 sowie der Start eines Projektes zur Ausschreibung des Abschlussprüfungsmandats für die Geschäftsjahre ab 2026. Die Interne Revision berichtete über ihre Audit-Ergebnisse im Berichtszeitraum sowie die Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems. Die Rechtsabteilung informierte über wesentliche Rechtsstreitigkeiten. Der Bereich Steuern erläuterte die Prozesse zur Sicherstellung der Tax-Compliance und der Chief Compliance & Risk Officer gab ein Update zu globalen Compliance-Themen. Der Ausschuss überprüfte zudem die ihn betreffenden Abschnitte in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und unterbreitete Änderungsvorschläge zur Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat.

Der **Personalausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Mal. Gegenstand der drei Beratungen im Februar und März 2023 waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für das Jahr 2022, insbesondere die Festlegung des Multiplikators zur Berechnung der variablen Vergütung, und die Abrechnung der langfristigen variablen Vergütung. Zudem wurden dem Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung für die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen. Ferner informierte sich der Personalausschuss über die strukturierte Nachfolgeplanung bei Jenoptik in den Führungsebenen unterhalb des Vorstands sowie – gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses – über die Umsetzung der ESG-Regulatorik und die ESG-Kennzahlen bei Jenoptik. In der letzten Sitzung des Jahres wurde schließlich die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu den ESG-Kennzahlen für die variable Vergütung des Vorstands 2024 vorbereitet.

Der **Investitionsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr fünf Mal und befasste sich mit verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, einem Gebäudeverkauf in Nordamerika sowie wiederkehrend mit dem jeweils aktuellen Stand des Baus und des Budgets für die neue Hightech-Fabrik in Dresden.

Der **Nominierungsausschuss** tagte ein Mal und beschäftigte sich im Hinblick auf das Ausscheiden von Frau Nowotne aus dem Aufsichtsrat mit der Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin. Frau Mattheus stellte sich den Ausschussmitgliedern als Kandidatin für den Aufsichtsrat vor. Der Ausschuss empfahl dem Aufsichtsrat sodann, Frau Mattheus zur gerichtlichen Ersatzbestellung vorzuschlagen.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete **Vermittlungsausschuss** hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

Corporate Governance

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung und regulatorischen Veränderungen auf dem Gebiet der Corporate Governance auseinandergesetzt.

Entsprechend den Empfehlungen des Kodex überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Nachdem zuletzt 2020 eine externe Effizienzprüfung und 2021 sowie 2022 jeweils interne Selbstevaluationen durchgeführt wurden, beauftragte der Aufsichtsrat im September 2023 einen unabhängigen externen Experten, seine Arbeit und Prozesse im Hinblick auf seine Zusammensetzung, Diskussions- und Arbeitskultur, Fortentwicklung der Aufsichtsratsarbeit sowie übergeordnete Aspekte guter Corporate Governance zu evaluieren. Die Prüfung erfolgte mittels eines digitalen Fragebogens sowie anschließenden Einzelinterviews mit allen Aufsichtsratsmitgliedern. In der Dezember-Sitzung hat der externe Sachverständige die Ergebnisse seiner Prüfung vor dem Gesamtaufichtsrat vorgestellt und einzelne Handlungsempfehlungen in Bezug auf organisatorische, prozessuale und inhaltliche Themen unterbreitet. Insgesamt hat die Prüfung jedoch hinsichtlich der Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und seiner Kompetenzen auch im Benchmark vergleichbarer Unternehmen ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben und die professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Aufsichtsrat bestätigt. Die nächste externe Effizienzprüfung ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

In der Dezember-Sitzung aktualisierte der Aufsichtsrat seine Geschäftsordnung und veröffentlichte diese anschließend auf der Internetseite der Gesellschaft. Wir prüften eine Checkliste zum Deutschen Corporate Governance Kodex und verabschiedeten gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG. Diese sowie die Erklärungen der Vorjahre seit 2004 sind den Aktionären auf der Internetseite der Jenoptik dauerhaft zugänglich.

Gemäß den Empfehlungen des Kodex sollen Vorstandsmitglieder externe Aufsichtsratsmandate nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stimmte der Aufsichtsrat der Übernahme eines Verwaltungsmandats von Frau Dr. Havranek-Kosicek bei der schweizerischen Sulzer AG zu.

Im Vorstand und im Aufsichtsrat sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten, über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat noch bis Ende Februar 2024 eine Organfunktion bei einem anderen Unternehmen ausgeübt, mit dem Jenoptik in einer mittelbaren Geschäftsbeziehung steht. Hierbei handelt es sich für Jenoptik um nicht wesentliche Geschäfte, die zudem zu Bedingungen erfolgten, wie sie mit anderen fremden Unternehmen abgeschlossen worden wären.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auch keine Geschäfte vorgenommen, die nach den Vorschriften der §§ 111a ff. AktG zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären (sog. Related Party Transactions). Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Zur gezielten Weiterbildung werden von der Gesellschaft bei Bedarf ausgewählte interne oder externe Informationsveranstaltungen angeboten. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen informiert. Neue Mitglieder werden zudem bei der Amtseinführung von der Gesellschaft unterstützt. Frau Mattheus wurde im Rahmen von zwei Onboarding-Tagen umfassend in die Strukturen bei Jenoptik, insbesondere in die Zuständigkeiten der einzelnen Fachbereiche eingeführt. Sie nahm die Möglichkeit wahr, die Vorstandsmitglieder und weitere fachverantwortliche Führungskräfte der Jenoptik im Rahmen ihres Onboardings kennenzulernen. So konnte sie sich einen Überblick insbesondere über die relevanten Prüfungsausschuss-Themen von Jenoptik verschaffen.

Weitere Ausführliche Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 94 des Geschäftsberichts.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der Prüfungsausschuss bestellte in seiner Sitzung vom 8. August 2023 nach intensiver Vorprüfung und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 EY zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023. EY ist seit 2016 Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist Herr Steffen Maurer, der diese Funktion zum fünften Mal ausübt. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts mit sog. „limited assurance“ wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PWC versehen. Der Vergütungsbericht wurde gemäß § 162 Abs. 3 AktG durch EY einer formellen Prüfung unterzogen und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

EY hat im Rahmen seiner Tätigkeiten auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Vergütungsbericht sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des nichtfinanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenium in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen intensiv und ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt.

Vertreter des Abschlussprüfers EY sowie die vom Prüfungsausschuss mit der prüferischen Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC berichteten in den März-Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses in Anwesenheit des Vorstands zu den betreffenden Tagesordnungspunkten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Teilnahme des Vorstands die Diskussionen im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss zum Jahres- und Konzernabschluss, zu denen EY als Abschlussprüfer hinzugezogen wird, inhaltlich bereichert, und er hält es daher für erforderlich, dass der Vorstand auch in Zukunft daran teilnimmt. Sofern ein Mitglied ein Gespräch mit dem Abschlussprüfer ohne Teilnahme des Vorstands wünscht, wird der Aufsichtsrats- oder Ausschussvorsitzende dem jedoch stattgeben.

EY informierte auch über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3. Umstände, nach denen die Besorgnis der Befangtheit bestehen könnte, waren nach Auskunft von EY nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat schloss sich nach umfassender eigener Prüfung und Diskussion dem Ergebnis des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses an und erhob keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit gemäß § 172 Satz 1 AktG fest. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, der die Zahlung einer Dividende von 0,35 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, mit dem Vorstand ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung ebenfalls zugestimmt.

Veränderung im Aufsichtsrat und im Vorstand

Frau Doreen Nowotne hat mit Wirkung zum 15. Oktober 2023 ihr Mandat niedergelegt. Frau Nowotne war Corporate Governance Expertin im Aufsichtsrat und hat die Expertise des Gesamtaufwichtsrats im Hinblick auf die Professionalisierung der Aufsichtsratsarbeit in börsennotierten Unternehmen gestärkt und in den weiteren Kompetenzfeldern Strategie und Wachstum, Kapitalmarkt sowie Mergers & Akquisitions gefördert. Sie war außerdem Finanzexpertin im Aufsichtsrat. Wir danken Frau Nowotne für ihre wertvolle Unterstützung in den acht Jahren ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der JENOPTIK AG. Als Nachfolgerin für Frau Nowotne wurde per gerichtlicher Ersatzbestellung mit Wirkung zum 1. November 2023 Frau Daniela Mattheus, Rechtsanwältin und Managementberaterin, befristet bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 in den Aufsichtsrat bestellt. Mit umfassenden Kompetenzen unter anderem ebenfalls in Corporate Governance, Bilanzierung und Wirtschaftsprüfung, aber auch in Nachhaltigkeit (ESG), Mergers & Akquisitions, Portfoliomanagement und Digitalisierung verstärkt Frau Mattheus künftig den Aufsichtsrat. Sie wurde zudem zur stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Herr Stefan Schaumburg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der JENOPTIK AG seit Oktober 2020, hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 sein Mandat niedergelegt, da er in den Ruhestand eingetreten ist. Herr Schaumburg gehörte dem Aufsichtsrat seit 2012 an und hat die Arbeit des Gremiums insbesondere in Personalthemen einschließlich Mitbestimmungs- und Sozialbelangen nachhaltig gefördert. Wir danken Herrn Schaumburg für seine wertvolle Unterstützung und langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat der JENOPTIK AG. Zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2024 Herr Jakob Habermann gewählt, der als Ersatzkandidat für Stefan Schaumburg in den Aufsichtsrat nachgerückt ist. Herr Habermann ist Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Bezirksleitung Mitte und wird den Aufsichtsrat ebenfalls durch seine Personalkompetenz und Expertise in Mitbestimmungs- und Sozialbelangen unterstützen.

Auch in der Zusammensetzung des Vorstands hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr Veränderungen gegeben. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden Herr Dr. Ralf Kuschnereit und zum 1. März 2023 Frau Dr. Prisca Havranek-Kosicek zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt. Nachdem Herr Hans-Dieter Schumacher mitgeteilt hatte, für eine Verlängerung seines am 31. März 2023 auslaufenden Vertrages nicht noch einmal zur Verfügung zu stehen, hat Frau Dr. Havranek-Kosicek seit dem 1. April 2023 die Position des Finanzvorstands von Herrn Schumacher übernommen. Herr Schumacher war seit dem 1. April 2015 über insgesamt acht Jahre Finanzvorstand der JENOPTIK AG und hat die sehr erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens seither maßgeblich mitgestaltet. Wir danken Herrn Schumacher nochmals für seine großen Verdienste für das Unternehmen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich mich bei den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonderen Leistungen und ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Jena, im März 2024
Für den Aufsichtsrat

Matthias Wierlacher
Vorsitzender